Biotopname
Waldmoor 800 m SO Langhagen

Standort /Geologie
Versumpfungsmoor, Senke im welligen Sander

X

TK10 0507 - 442 - **Biotop-Nr.** 4017

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
[ ] ja [X] nein

Größe in ha 0 , 2132

Gemeinde / Stadt
Neustrelitz, Stadt (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT 7140 FFH-Gebiet DE2543-301

aktueller Erhaltungszustand [ ] A [X] B [ ] C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MSP	VGB	VGR	MST						UMS	
%	45	30	15	10							

Vegetationseinheiten
Sumpfreitgras-Staudenflur, Steifseggen-Ried, Sumpfseggen-Ried, Grauseggen-Hundsstraußgras-Ried

Habitate + Strukturen	COV	HTB	COS						

Beschreibung / Besonderheiten
Kleines, nasses Versumpfungsmoor in einer gestreckten und etwas gekrümmten Senke in der welligen Sanderlandschaft 800 m SO von Langhagen, unmittelbar N der Straße nach Prälank. Umgeben von Nadelforst und einzelnen Laubbäumen am Senkenrand. Auf nassem, mesotroph-saurem bis randlich eutrophem Moorstandort sind stark verarmte, wiesenartige Zwischenmoorgesellschaften und deren Degradationsstadien und eutrophe Seggenriede angeseidelt. Das Moor befindet sich derzeit im eutrophen Flügel der Zwischenmoore. Bestandsbildende Arten sind z.B. Sumpf-Reitgras, Grau-Segge, Steif-Segge und Sumpf-Segge. Im Zentrum sind auch Torfmoose vertreten. Kleine Nasstellen sind vorhanden. Randlich sind einzelne Erlen sowie liegendes Totholz vertreten. Als lebensraumtypische Arten treten ferner die Faden-Segge, das Hunds-Straußgras, der Gew. Wasernabel und die Wiesen-Segge auf. Im Randbereich sind Nährstoffzeiger häufiger, auffallend hoch ist die Deckung des Wasserpfeffers.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung
Grundwasseranhebung über Waldumbau im Einzugsbereich

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0507 - 442	- 4017

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 20.05.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0